Möglichkeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504473

Nutzungsbedingungen

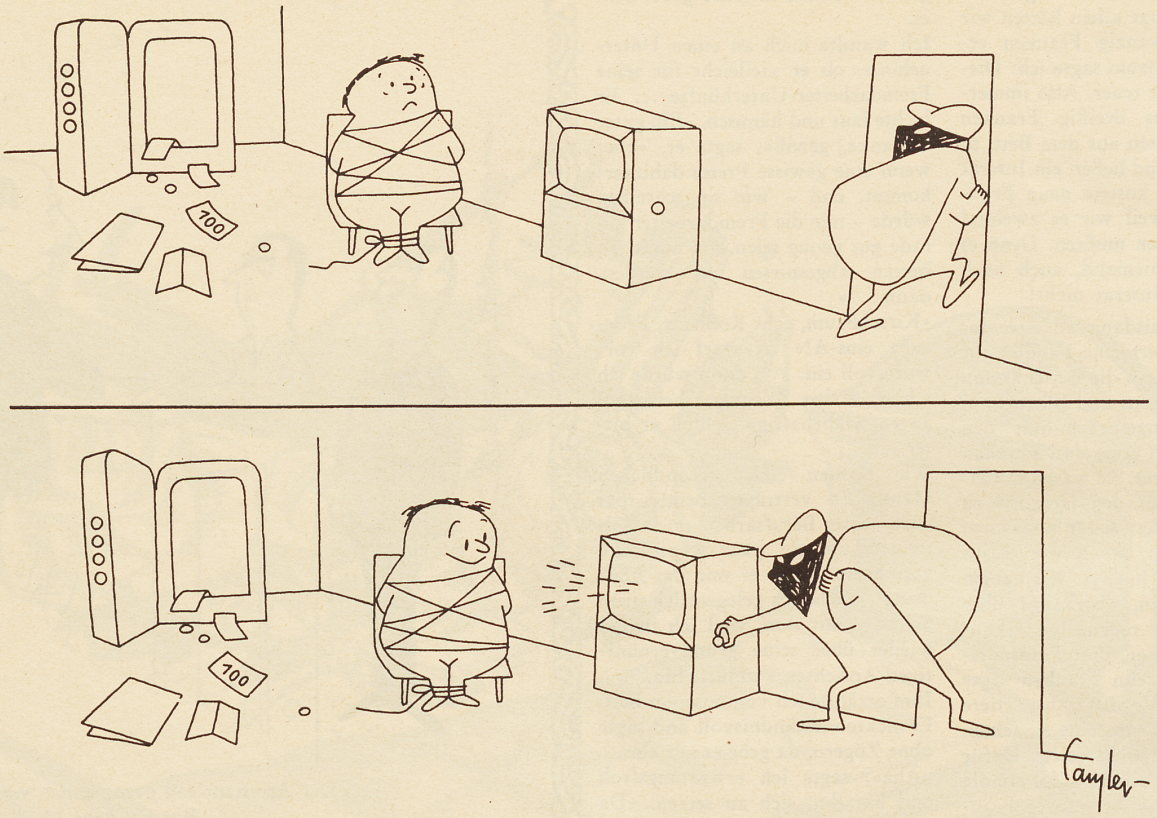
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Mausiade

Ein ausländischer Gast in der Schweiz – also ein zahlender Gast, kein Gastarbeiter, sondern ein Gast eines Hotels in Klosters – schickte eine größere Tafel Schokolade in die Heimat. Tage später kam diese Tafel nicht etwa am Bestimmungsort, sondern wieder auf dem Postamt Klosters an, und zwar versehen mit einem Loch und einem Zettel. Das Loch hatte die Größe eines Fingerhutes und führte durch die Verpackung tief in eine Ecke der Schokolade hinein. Der Zettel seinerseits stammte von ‹4000 Basel 2 Briefversand› und war versehen mit folgendem Text: «Leider haben unsere Mäuse am zurückgesandten Warenmuster ihr Unwesen getrieben. Wir bitten Sie (nämlich die Poststelle Klosters) höflich, den Aufgeber davon in Kenntnis zu setzen.»

Daß der Schaden nicht ersetzt wird, das erstaunt mich nicht. Reizend aber ist die schriftliche Erklärung. Da heißt es nicht etwa «Leider haben Mäuse ... ihr Unwesen getrieben». Das sind mitnichten irgendwelche Mäuse, oho. Das sind, bitte, *unsere* Mäuse, also PTT-betriebseigene Mäuse, vermutlich mit Ferienanspruch, Pensionsberechtigung und so, weshalb es sich denn der Ausländer auch zur Ehre anrechnen darf, diese eidg. dipl. PTT-Mäuse gefüttert zu haben.

Im übrigen ist die PTT höflich. So höflich, daß sogar die Poststelle Basel jene in Klosters *‹höflich›* bittet, den Aufgeber zu orientieren. Wäre ich die Poststelle Basel gewesen, hätte ich jene von Klosters nur gebeten, dafür, eben darum, sich *höflich* beim Aufgeber zu entschuldigen und ihm ebenso *höflich* Schadenersatz zu leisten. BK

Rorschacher Neujahrsblatt 1965

Herausgabe, Druck und Verlag
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, Rorschach

Inhalt:

Irene Kuratle	Umschlagbild Gemälde Kronenplatz
Hermann Niederer	Sonne über unserer Heimat
Richard Grünberger	Wandel des Rorschacher Stadtbildes
Prof. Dr. Heinrich Roth	Die Rorschacher Volksschule
Paul Hug	Ein halbes Jahrtausend Gemeinde Goldach
Dr. h. c. Rodolfo Olgiati	700 Jahre Wartensee
Dr. P. Staerkle	Wallfahrt zu unserer lieben Frau im Gatter
Dr. J. Duft	Karl der Große und die Kultur am Bodensee
Franz Mächler	Kleine Rorschacher Chronik
Kasimir Magyar	Das neue Kleid der Roco-Produkte

Preis Fr. 8.–
Zu beziehen im Verlag und in den Buchhandlungen

Möglichkeiten

Am 30. 1. erschien in einer Tageszeitung der Ostschweiz ein Inserat mit folgendem Text:

> **Die Churchill-Begräbnis-Feierlichkeiten werden heute Samstag im Fernsehen übertragen**
>
> Interessiert Sie das?
>
> Ein Anruf, und noch heute installieren wir Ihnen ein Fernseh-Gerät..
>
> Unser Service immer prompt und preiswert.

Der große Churchill – gerade gut genug, um mit seinem Tode absatzfördernd zu wirken?

Ich sehe für Fernsehwerbung noch andere Möglichkeiten. Zum Beispiel einen Text wie diesen:

> Bekanntlich ereignen sich bei den heutigen internationalen Skiabfahrtsrennen oft die schwersten Unfälle. **Morgen wird ein solches Rennen im Fernsehen übertragen.**
>
> Interessiert Sie das?
>
> Ein Anruf, und noch rechtzeitig installieren wir Ihnen ein Fernsehgerät!